LANDESZAHNÄRZTEKAMMER
BADEN-WÜRTTEMBERG
LZK
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Die Kammer
IHR PARTNER

Haben Sie es gewusst?

Aufbereitung und Freigabe von Medizinprodukten durch Beschäftigte ohne zahnmedizinische Ausbildung ist möglich!

Informationen

Rechtsgrundlage:

In der über die Medizinprodukte-Betreiberverordnung mitgeltenden **KRINKO-/BfArM-Empfehlung „Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten“ (2012)** werden die Anforderungen an die Sachkenntnis des mit der Aufbereitung betrauten Personals in **Anlage 6** definiert. Die Anlage legt fest, dass ohne Nachweis einer Ausbildung in Medizinalfachberufen eine fachspezifische Fortbildung, z. B. in Anlehnung an die **Fachkunde-Lehrgänge gemäß den Qualifizierungsrichtlinien der Deutschen Gesellschaft für Sterilgutversorgung e.V. (DGSV)**, erforderlich ist.

Fazit:

Die KRINKO-/BfArM-Empfehlung „Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten“ (2012) ermöglicht **die Qualifizierung von Beschäftigten ohne zahnmedizinische Ausbildung für die Aufbereitung und Freigabe von Medizinprodukten in der Zahnarztpraxis**. Somit kann die Aufbereitung von Medizinprodukten in der Zahnarztpraxis nicht nur durch erfolgreich ausgebildete Zahnarzthelferinnen/Zahnarzthelfer bzw. Zahnmedizinische Fachangestellte erfolgen.
Der folgende Beitrag stellt den Fachkundelehrgang I (FK I) der DGSV vor und informiert über die hierzu wichtigen Anforderungen.

Fachkunde-Lehrgang I der DGSV im Überblick:

Fachkunde-Lehrgang I (DGSV)	
Zulassungs-voraus-setzungen	▪ **Nachweis** der praktischen Tätigkeit über einen Mindestzeitraum von 150 Stunden à 60 Minuten in einer AEMP (Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte, z. B. in einer ZSVA (Zentralen Sterilgut-Versorgungsabteilung) eines Krankenhauses) **vor** Beginn des Lehrgangs. Praktische Tätigkeit auf Grundlage des Tätigkeitskataloges FK I-A der DGSV. → siehe Praktikum 1 Empfehlungen zur Teilnahme: - Lehrgangssprache verstehen, lesen und sprechen können. - Mindestens einen Hauptschulabschluss bzw. eine vergleichbare Schul- oder Berufsausbildung.
Praktikum 1	▪ **Nachweis** der praktischen Tätigkeit (**1. Praktikum**) über **150 Stunden à 60 Minuten** in einer AEMP auf Grundlage des Tätigkeitskataloges FK I-A der DGSV **vor Beginn des Lehrgangs**.
Theorie/ Lehrgang	▪ **Lehrgang über 120 Stunden à 60 Minuten** (zum Erwerb der Tätigkeitsbezeichnung „Technische Sterilisationsassistentin/ Technischer Sterilisationsassistent").
Praktikum 2	▪ **Zwischen zwei Lehrgangsteilen** des Fachkundelehrgangs I findet das **2. Praktikum** statt (praktische Tätigkeit über **80 Stunden à 60 Minuten** im **Tätigkeitskatalog FK I-B**). Den **Tätigkeitskatalog FK I-B** erhalten Sie in der Bildungs-stätte, an der Sie den Lehrgang absolvieren.
	Qualifikation der Mentorin/des Mentors der AEMP: Die von der DGSV vorgegebenen Anforderungen an die Qualifikation der Mentorin bzw. des Mentors der AEMP (Praktikumsstelle) sollten im Vorfeld mit der AEMP des Krankenhauses abgeklärt werden.
Zulassungs-voraussetzung zur Prüfung	▪ **Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung** ist neben der **regelmäßigen Teilnahme am Unterricht** der **Nachweis der praktischen Tätigkeit über 80 Stunden à 60 Minuten im Tätigkeitskatalog FK I-B (2. Praktikum)** zwischen zwei Lehrgangsteilen des Fachkundelehrgangs I.
Prüfung	▪ Der Lehrgang wird mit einer schriftlichen, einer praktischen und einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Fachkunde-Lehrgang I der DGSV im Schaubild

Praktikum 1 (150 Std.):
Tätigkeitskataloges FK I-A

↓

Lehrgang Fachkunde I (120 Std.)

Praktikum 2 (80 Std.): Tätigkeitskataloges FK I-B
während des Lehrgangs

↓

Prüfung

↓

Fachkunde-Lehrgang I
Tätigkeitsbezeichnung „Technische Sterilisationsassistentin/
Technischer Sterilisationsassistent”

Anbieter des Fachkunde-Lehrgangs I (Theorie)

Im Folgenden werden beispielhaft DGSV-anerkannte Bildungsstätten in Baden-Württemberg genannt:

Anbieter	Anschrift	Kontakt
Aesculap Akademie GmbH	Am Aesculap-Platz 78532 Tuttlingen	Telefon: +49 (0) 7461 95-1015 Fax: +49 (0) 7461 95-2050 Ansprechpartner: Karin Gehrmann E-Mail: christina.greitmann@aesculap-akademie.de Internet: www.aesculap-akademie.de
Akademie für Gesundheitsberufe gGmbH Universitätsklinikum Heidelberg	Wieblinger Weg 19-21 69123 Heidelberg	Telefon: +49 (0) 6221-5634421 Ansprechpartner. Franziska Schmitt E-Mail: franziska.schmitt@med.uni-heidelberg.de Internet: www.afg-heidelberg.de
Akademie für medizinische Berufe Universitätsklinikum Freiburg	Einsteinstraße 9 79106 Freiburg	Telefon: +49 (0) 761 / 270 92 640 Fax: +49 (0) 761 / 270 92 403 Ansprechpartner: Tina Bogatsch E-Mail: tina.bogatsch@uniklinik-freiburg.de Internet: https://www.uniklinik-freiburg.de
DEKRA Akademie GmbH	Handwerkstraße 15 70568 Stuttgart	Telefon: +49 (0) 711 7861-3695 Ansprechpartner: Kerstin Rood E-Mail: healthcare-training.akademie@dekra.com Internet: www.dekra-akademie.de
Marienhospital Stuttgart Schule für Gesundheits- und Krankenpflegeberufe	Böheimstraße 37 70199 Stuttgart	Telefon: +49 (0) 711 64 89-3360 Fax: +49 (0) 711 64 89-2871 Ansprechpartner: Henning Hoffmann E-Mail: Henning.Hoffmann@vinzenz.de Internet: www.marienhospital-stuttgart.de
RKH Akademie im Verbund der Regionale Kliniken Holding RKH GmbH	Kurt-Lindemann-Weg 10 71706 Markgröningen	Telefon: +49 (0) 7145-91-53388 Fax: +49 (0) 7145-99-53389 Ansprechpartner: Tillmann Müller-Wolff E-Mail: info@rkh-akademie.de Internet: www.rkh-akademie.de
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH Bildungs- und Beratungszentrum BWG	Moltkestraße 90 76133 Karlsruhe	Telefon: +49 (0) 721/974 - 7540 Fax: +49 (0) 721/974 - 7549 Ansprechpartner: Edith Haselhorst E-Mail: bbz@klinikum-karlsruhe.de Edit.Haselhorst@klinikum-karlsruhe.de Internet: www.klinikum-karlsruhe.com

Wo finde ich einen Praktikumsplatz?

Die LZK BW führt eine Liste mit Praktikumsmöglichkeiten in baden-württembergischen Krankenhäusern.
Nehmen Sie hierzu bitte Kontakt mit uns auf: Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg, Albstadtweg 9, 70567 Stuttgart, Tel. 0711 22845-0 (lassen Sie sich dann bitte mit den Ansprechpartnern der Abteilung Praxisführung verbinden).
Im Vorfeld sollte geklärt werden, ob die von der DGSV vorgegebenen Anforderungen an die Qualifikation der Mentorin bzw. des Mentors der AEMP (Praktikumsstelle) des Krankenhauses erfüllt werden und ob die Praktikumsstelle mit Kosten verbunden ist.

Staatliche Förderung/Bezuschussung?

Es ist empfehlenswert, die evtl. bestehende Möglichkeit einer staatlichen Förderung/Bezuschussung für den Fachkunde-Lehrgang I (Theorie) im Vorfeld mit der zuständigen Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) abzuklären.

DGSV e.V.

Weitergehende Informationen über den Fachkunde-Lehrgang I finden Sie über den Internetauftritt der DGSV: https://www.dgsv-ev.de.

Ihre
LZK-Geschäftsstelle